

ROUSSEAUS ZAUBER.

LESARTEN UND WIRKUNGSWEISEN DER POLITISCHEN PHILOSOPHIE

Bis heute zieht Rousseaus Werk seine Leser in Bann. Wie unterschiedlich sein Zauber wirkt, zeigt eine beeindruckende und paradoxe Wirkungsgeschichte. Sein Werk steht gleichermaßen Pate für Freiheit und Demokratie wie für revolutionären Terror und totalitäre Praxis. Doch welche Lesart seiner zahlreichen Freunde und Feinde wird seinem Werk letztendlich gerecht, und für welche Wirkungsweisen in der politischen Praxis lässt sich seine Theorie tatsächlich in Haftung nehmen?

Die Tagung thematisiert die widersprüchlichen Rezeptionsmuster und konkurrierenden Aktualisierungen der Politischen Philosophie Rousseaus. Ist Rousseau tatsächlich an allem schuld, oder bedarf dieser Generalverdacht der Differenzierung? Der gemeinsame Versuch, die eigenwillige und produktive Ambivalenz seines Werkes zu entschlüsseln, führt zur Grundfrage nach den Folgen der politischen Philosophie für die politische Praxis.

„Wer immer sich weigert, dem Gemeinwillen zu folgen, wird von der gesamten Körperschaft dazu gezwungen, was nichts anderes heißt, als dass man ihn zwingt, frei zu sein.“

Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag, 1762

Veranstalter

Lehrstuhl für Politische Philosophie und Ideengeschichte
Prof. Dr. Karlfriedrich Herb
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

Bayerisches Promotionskolleg Politische Theorie
www.baypol.eu/about.htm

Mit freundlicher Unterstützung der
Leonhard und Katharina Deininger-Stiftung

Rousseaus Zauber. Lesarten und Wirkungsweisen der Politischen Philosophie



Universität Regensburg
FAKULTÄT FÜR
PHILOSOPHIE, KUNST, GESCHICHTS- UND
GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

DONNERSTAG, 24. Juni 2010

Ort: Hörsaal 4

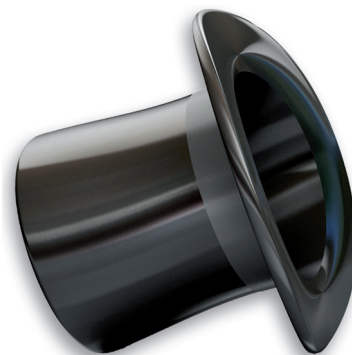
- 10.00 – 10.15 Begrüßung und Einführung
- 10.15 – 11.00 Prof. Clemens Kauffmann
(Universität Erlangen-Nürnberg):
Rousseaus politisches Reden
- 11.00 – 11.45 Prof. Manfred Bocker
(Universität Eichstätt-Ingolstadt):
*Zivilreligion bei Rousseau und in
den USA*
- 11.45 – 12.00 Pause

Ort: RWS 001 (Gebäude Recht und Wirtschaft)

- 12.00 – 12.45 Prof. Karlfriedrich Herb
(Universität Regensburg):
*Agora oder Archipel.
Ambivalenzen des öffentlichen Raums
bei Rousseau*
- 12.45 – 14.30 Mittagspause
- 14.30 – 15.15 PD Friederike Kuster
(Universität Wuppertal):
*Private Tugend – öffentliche Wohlfahrt.
Rousseaus Geschlechterpolitik*
- 15.15 – 16.00 Prof. Bernhard Taureck:
(TU Braunschweig)
*Rousseau und die ausweglose romanti-
sche Konstellation der europäischen
Kultur*
- 16.00 – 16.15 Pause

16.15 – 17.00 Prof. Barbara Zehnpfennig
(Universität Passau):
*Rousseau und Marx oder: Das Ende
der Entfremdung*

17.00 – 18.00 Diskussion und Resümee



FREITAG, 25. Juni 2010

Ort: Senatssaal der Universität Regensburg

- 9.00 – 9.30 Mareike Gebhardt, M.A.:
*Von Göttern und Engeln. Die Republik
zwischen Ideal und Utopie bei
Immanuel Kant und Jean-
Jacques Rousseau*
- 9.30 – 10.00 Kathrin Morgenstern, M.A.:
*„Amor mundi“ oder „Rebellion des Her-
zens“? Die Fragilität des Politischen als
Grundkonstante in Hannah Arendts
Auseinandersetzung mit Jean-Jacques
Rousseau*
- 10.00 – 10.30 Tobias Maier, M.A.:
*Gemeinwille und Totalitarismus –
Gemeinwille oder Totalitarismus?
Zur Einheit des Politischen bei Jean-
Jacques Rousseau und Claude Lefort*

- 10.30 – 10.45 Pause
- 10.45 – 12.15 Kurzpräsentationen der Studierenden
des Masterprogramms Demokratiewis-
senschaft der Universität Regensburg
- 12.15 – 13.30 Mittagspause
- 13.30 – 14.00 Magdalena Scherl, M.A.:
*Republik und Geschlechterordnung.
Zu den sexuellen Grundlagen der ge-
schlossenen Gesellschaft bei Rousseau*
- 14.00 – 14.30 Matthias Glötzner, M.A.:
*Die „göttlichen“ Merkmale der volonté
générale. Zu Rousseaus Anleihen bei
der Theologie*
- 14.30 – 15.00 Franz Halas, M.A.:
*Träumer und Kronjurist. Der Zwang zur
Freiheit bei Rousseau und Schmitt*
- 15.00 – 15.15 Pause
- 15.15 – 16.00 Diskussion und Resümee

